

Spice it up!

A road trip across the USA

Kooperative Lernformen
Englisch Klasse 8

Erfolgreich unterrichten mit Methoden kooperativen Lernens



Methoden kooperativen Lernens sind besonders vorteilhaft für die Entwicklung vieler Kompetenzen im Englischunterricht, da sie verschiedenste Lernformen miteinander verbinden:

Menschliches Lernen ist einerseits immer die ganz individuelle Konstruktion von Wissen. Neue Informationen werden aufgenommen und in bereits vorhandene Wissensbestände eingegliedert. Deshalb muss Unterricht genügend Raum für die individuelle Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand lassen (Einzelarbeit). Andererseits ist der Mensch als soziales Wesen immer bestrebt, die eigenen Lernergebnisse mit seinen Mitlernern abzugleichen bzw. durch diese und von diesen zu lernen (Ko-Konstruktion/soziales Lernen). Auch dafür muss guter Unterricht Möglichkeiten eröffnen (Partner- und Gruppenarbeit).

Methoden kooperativen Lernens erleichtern genau dies in besonders strukturierter Form (Prinzip *Think > Pair > Share*). Dabei braucht es meist keine aufwendigen Vorbereitungen. Häufig genügt lediglich ein anderer Umgang mit den ohnehin vorhandenen Lernmaterialien.

Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

Methoden kooperativen Lernens

- ... schaffen authentische Sprechanlässe.
- ... aktivieren und motivieren viele Schüler gleichzeitig.
- ... regen zu einer bewussteren Verarbeitung der Lerninhalte an.
- ... ermöglichen eine hohe individuelle Sprechzeit.
- ... schulen gleichermaßen Selbstständigkeit und Teamfähigkeit.
- ... ermutigen besonders leistungsschwächere und kommunikationsängstliche Lerner.
- ... helfen durch ihre klare Struktur Unterrichtsstörungen zu reduzieren.

Hinweise zu Organisation und Durchführung:

- Erteilen Sie eindeutige Arbeitsaufträge (am besten schriftlich).
- Sichern Sie vielfältige Gruppeneinteilungen ab.
- Weisen Sie gegebenenfalls (schriftlich) die Gruppenrollen zu.
- Achten Sie auf die Verwendung der Zielsprache.
- Halten Sie sprachliche Fehler aus.

In der vorliegenden Broschüre werden die folgenden Methoden verwendet. Eine ausführliche Liste finden Sie online unter www.klett.de (Code 47tf7i).

Peer feedback

Die Schüler evaluieren sich gegenseitig und machen Verbesserungsvorschläge.

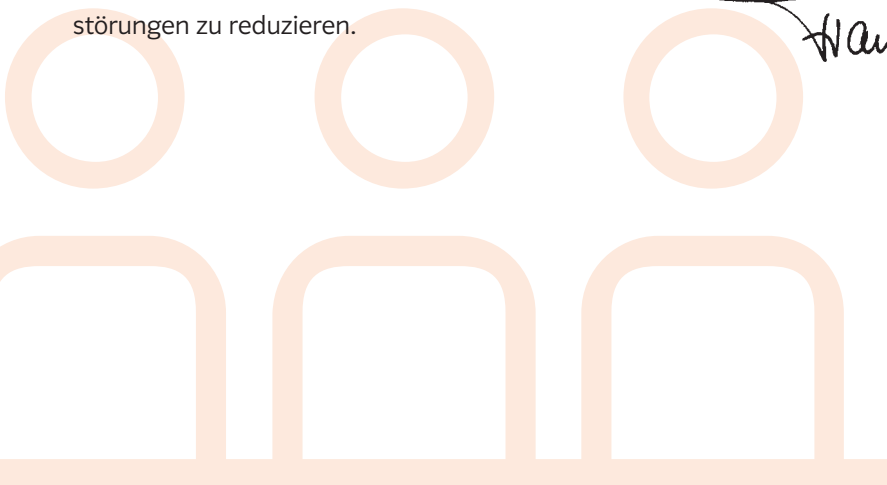
Placemat (Platzdeckchen)

Beim *placemat*-Verfahren sitzt eine Vierergruppe um ein großes Blatt Papier, das in fünf Schreibbereiche eingeteilt ist. Zunächst denkt jeder Schüler für sich über ein Thema, ein Problem oder eine Frage nach und schreibt seine Ideen auf seinen Teil des Blattes (eins der Außenfelder). Dann tauschen sich die Gruppenmitglieder aus, indem sie das Blatt drehen und lesen, was die anderen geschrieben haben. Anschließend diskutieren sie und einigen sich auf gemeinsame Gedanken, die sie in die Mitte des Bogens schreiben.

Think – Pair – Share

Die Schüler machen sich zunächst alleine Gedanken und Notizen (*Think*) und gleichen diese dann mit einem Partner ab (*Pair*), bevor sie sie der Klasse vorstellen (*Share*).

Spaß und Erfolg beim Ausprobieren wünscht Ihnen
Ihr Frank Haß



Kooperative Lernformen: A road trip across the USA



Diese Broschüre und weitere Materialien finden Sie unter www.klett.de. Geben Sie einfach im Suchfeld folgenden Code ein: 47tf7i

Klassenstufe: 8

Zeitbedarf: 7 x 45 Minuten

Einsatzort: nach Unit 1 in *Red Line*, nach Unit 4 in *Go ahead*

Kooperative Lernformen: *Think-Pair-Share, Peer feedback, Placemat*

Ziel der Unterrichtseinheit

Die S erstellen in Gruppenarbeit einen *road trip* durch die USA und präsentieren diesen (Hinführung auf die Projektpräsentation).

Vorbereitung

- KV 1–4 in Klassenstärke kopieren
- KV 5 in Gruppenstärke kopieren
- Papier für den *Personal USA Guide* bereitstellen
- Bewertungsbogen (online) in Klassenstärke kopieren

Unterrichtsverlauf

1. Stunde (IT-Raum):

Die S betrachten das Bild in Aufgabe 1 und notieren ihre Ideen zu diesem Impuls (*think*). Danach vergleichen sie ihre Eindrücke mit ihrem Partner (*pair*) und vertiefen diese in einem Unterrichtsgespräch (*share*). L erklärt anschließend Ziel und Vorgehensweise der Unterrichtseinheit: Die S wollen in Gruppen einen *road trip* durch die USA machen und schauen sich daher verschiedene Routen näher an. Am Ende präsentieren sie in Gruppen eine Route. Dabei ist es wichtig, das richtige Sprachlevel zu wählen (vgl. Abb. Üb. 2). Die Gruppeneinteilung in Dreier- bzw. Vierergruppen kann durch die S oder durch L erfolgen. Die Themen (KV1) werden den Gruppen zugewiesen. In einer ersten Gruppenphase informieren sich die S gemeinsam im Internet über ihre Route und deren Sehenswürdigkeiten/Ortschaften. Sie diskutieren, was sie präsentieren möchten und verteilen die Aufgaben (KV1, 2). Als Hausaufgabe besorgt sich jeder S Informationen zu seiner Sehenswürdigkeit/Ortschaft und notiert diese in einer *fact list*.

2. Stunde:

In der Gruppe wird die Hausaufgabe vorgestellt. Die Gruppenmitglieder geben Feedback zu den inhaltlichen Fakten (KV 2). Danach arbeiten die S ihre Einzelpräsentationen aus. Als Hausaufgabe üben die S die Präsentation mit ihren *cue cards*.

3. Stunde (IT-Raum):

Die S erstellen ihre PowerPoint-Präsentationen. L weist darauf hin, die gemeinsamen Vereinbarungen (Layout etc.) einzuhalten, damit die Einzelpräsentationen am Ende zu einer großen Präsentation der Route zusammengefügt werden können.

4. Stunde:

Mit Hilfe der Feedback-Tabelle (KV4) geben die Gruppenmitglieder Feedback zur Präsentation. Im Anschluss besprechen die S in ihrer Gruppe den genauen Ablauf ihrer Gesamtpräsentation (KV2).

5. und 6. Stunde:

Die Gruppen halten ihre Präsentationen. Die anderen Gruppen notieren sich in einem *personal USA guide* interessante Details der jeweiligen Routen. Als Hausaufgabe werden die *guides* durch Bilder etc. verschönert.

7. Stunde:

Als Abschluss setzen sich je vier S in einer neuen Gruppe zusammen und füllen ein *placemat* (KV 5) aus: Zunächst notiert jeder S in seiner Ecke, welche Route er/sie am spannendsten fand, und begründet seine Wahl mithilfe des *personal USA guide*. Dann wird das Platzdeckchen gedreht. Jeder S liest die Meinung der anderen S, bevor sie sich in der Mitte auf einen *road trip* einigen.



Die Autorinnen:

Katrin Mürschberger, Staatl. Realschule Roth
Alexandra Schärtl, Regensburg, Staatl. Realschule Obertraubling

1 A road trip across the USA

What comes to your mind when you see this picture? Take notes. Then talk with your partner about your ideas.

→ M: Think-Pair-Share



2 Preparing a group presentation

a) *What to do*

Prepare a presentation about a road trip across the USA. Tell your classmates about interesting places and sights on the way. Your teacher will give you ideas for possible routes.



WHO ARE YOU GOING TO TALK TO?

Always remember who the presentation is for. Use language they can understand. Lots of numbers and figures are boring, so try to find some cool or funny facts.

b) *Getting started*

1. Look up your route on the Internet: What can you do on the way? What is interesting to know?
2. Decide who is going to present which place/sight. How do you want to present your route? Think of a layout for your presentation. Your single presentations should be put together to one big PowerPoint presentation in the end.

→ KV 1, 2


c) *Searching for information*

At home, search the Internet for more information and pictures about the place or sight you have chosen. Make a list of the facts you'd like to present.

Fact sheet

- 1.
- 2.
- 3.

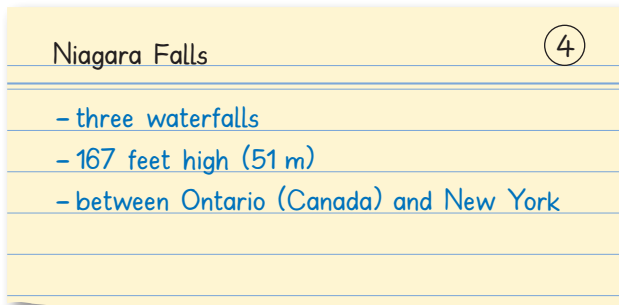
3 Doing a group interview

-  a) Tell the others in your group about your place or sight. Discuss which information should be part of the presentation.

→ KV 2

→ M: Peer feedback

- b) Prepare your part of the presentation. Structure your talk and make cue cards.
c) Practise your presentation at home using your cue cards.



HOW TO MAKE CUE CARDS

1. Write one fact at the top of your card.
2. Write down notes (a few words OR a short sentence) about this fact. Use a different colour than in 1.
3. Have a look at your cue cards. Put them in the order in which you want to present them.
4. Number each card.

4 Giving a PowerPoint presentation

- a) Prepare your PowerPoint presentation. Remember to use the layout you agreed on in your group.
b) Practise your presentation at home using the PowerPoint presentation and the cue cards.

→ KV 3

HOW TO STRUCTURE YOUR PRESENTATION

- Start with an eye-catcher or something special.
- Give an overview at the beginning.
- Don't forget to use maps and pictures.
- Use short sentences and only the most important facts.

5 Practising your group presentation

- a) Listen to your teammates' presentations and give each other feedback.
b) Prepare your group presentation: Who starts, who comes next? Don't forget to think about an introduction and an ending, and to ask if there are any questions.

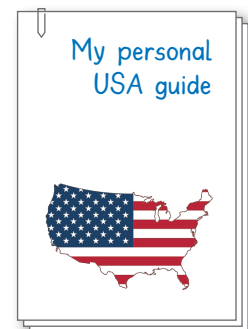
→ KV 4

→ KV 2

6 My personal USA Guide

Listen to the road trips of the other groups and take notes on the places you find most interesting. Then create your own personal USA guide.

→ KV online: My personal USA guide

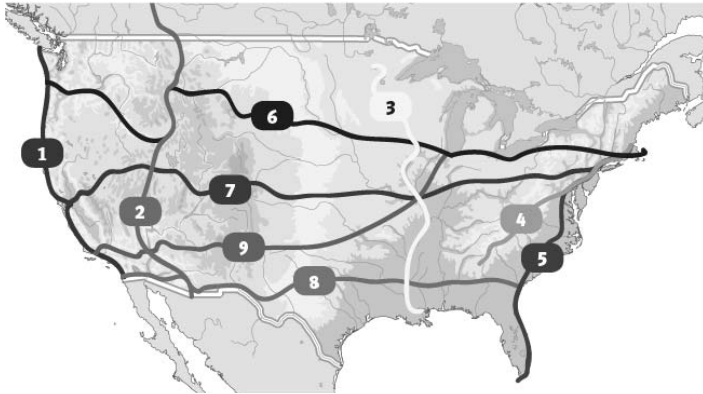


7 Choosing your road trip

- a) On your corner of the placemat, write down which road trip you would prefer and why.
b) Turn the placemat around and read the opinions of your teammates.
c) Together decide which road trip you would like to go on. Don't forget to say why.

→ M: Placemat

KV 1 Routes across the USA



1. Pacific Coast (Olympic National Park, Sacramento, San Francisco, San Diego)
2. Border to Border (Jasper National Park, Calgary, Extraterrestrial Highway, Las Vegas)
3. The Great River Road (Chicago, St. Louis, Memphis, New Orleans)
4. Appalachian Trail (Boston, Philadelphia, Washington D.C., Atlanta)
5. Atlantic Coast (Hamptons, Charleston, Orlando, Key West)
6. The Oregon Trail (Niagara Falls, Chicago, Sioux City, Yellowstone National Park)
7. Loneliest Road (Cincinnati, St. Louis, Salt Lake City, Pony Express Trail)
8. Southern Pacific (Montgomery, Dallas, El Paso, Tucson)
9. Route 66 (Oklahoma City, Albuquerque, Flagstaff, Los Angeles)

→ KV online: *Routes*



KV 2 Language support

HOW TO DISCUSS AND PLAN	HOW TO GIVE FEEDBACK
Let's have a look at ... What do you think about ...? Do you have any ideas? What's your opinion on this? In my opinion ... I think/feel/suppose that ... Well, if you ask me, ... Maybe we should ... I totally (dis)agree. Are you sure? Really? That's (quite) right. I'm of the same opinion as ...	I think ... is important because ... I like the fact that ... We should include that ... I think it's surprising that ... What about including that ...? I don't believe we should talk about / mention ... Do you think that this should be included in our presentation? I'm not sure that this is an interesting fact.





KV 3 Tips for a good presentation

- Speak freely! (look at the cue card → look up to the audience → say it!)
- Speak slowly and convincingly.
- Don't talk to the teacher but to the other pupils.
- Encourage questions.

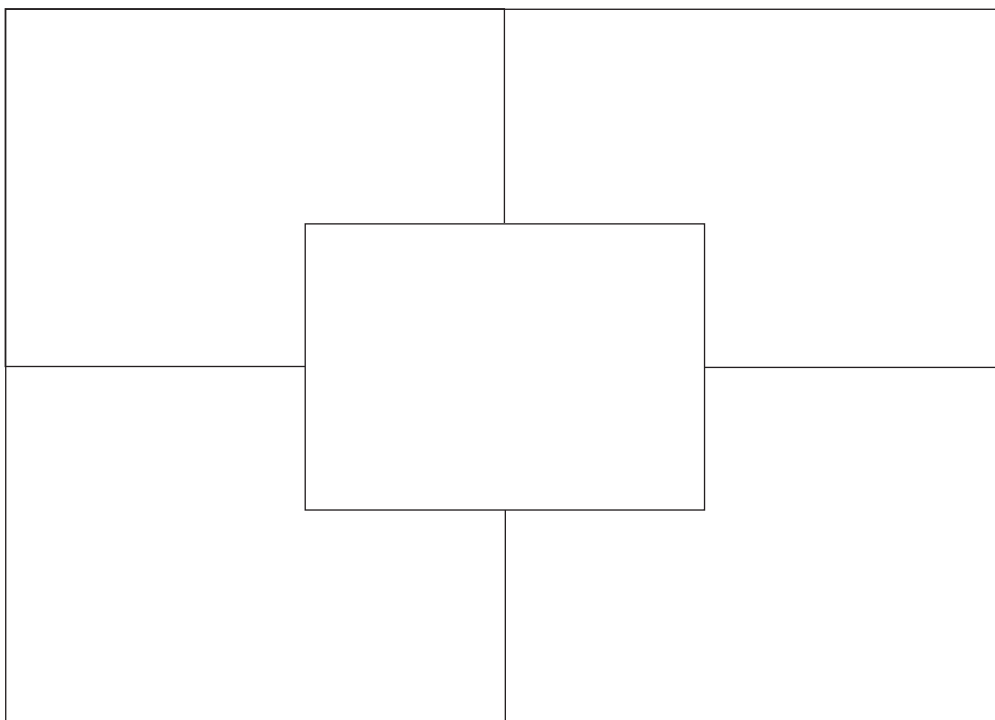


KV 4 Giving peer feedback

Name:	1	2	3	4	5	6
Content (Was it interesting?)						
Language (Could I understand it?)						
PowerPoint (Did it fulfill the criteria?)						
Eye contact 						
I really liked: 						
You should work on:						



KV 5 Placemat

→ KV online: *Placemat*

Spice it up!

- mehr Motivation und Abwechslung im Unterricht durch hohe Schüleraktivierung
- abgestimmt auf Ihr Englisch-Lehrwerk für die Realschule Bayern
- Einsatzort: nach Unit 1 bzw. Unit 4 in Ihrem Lehrwerk

W 50 18 05 (05/14)

Autorinnen: Katrin Mürschberger, Roth; Alexandra Schärtl, Regensburg; **Gestaltung:** Andrea Leineke, Schwäbisch Gmünd; **Bildquellen:** 2.1 Klett-Archiv (2011_retusche_mt), Stuttgart; 3.1 Klett-Archiv (Mürschberger); 3.2 Klett-Archiv (Schärtl); 4.1 shutterstock (Konstantin Sutyagin), New York, NY; 4.2 Thinkstock (iStock/Viktor Gladkov), München; 4.3 Thinkstock (iStock/Alexander Raths), München; 4.4 shutterstock (Andres), New York, NY; 4.5 shutterstock (Kobby Dagan), New York, NY; 4.6 Thinkstock (Digital Vision), München; 4.7 shutterstock (mistydawnphoto), New York, NY; 5.1 Thinkstock (uptonpark/iStock), München; 6.1 Klett-Archiv (Dr. Andrea Rendel), Stuttgart; 7.1 shutterstock (veronchick84), New York, NY

Ernst Klett Verlag GmbH

Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Telefon 0711 · 66 72 13 33, Telefax 0711 · 98 80 90 00 99

www.klett.de